

ihrer Wohnung an. Und freuten sich Alle, daß sie durch ihre Freundschaft einander gerettet hatten.



Die heilige Lanze zu Antiochien.

(Legende.)

Auf dem Zuge, welchen die Christen unter Anführung des frommen Herzogs Gottfried von Bouillon, des Grafen von Toulouse und andern Fürsten austraten, um das heilige Land und Jerusalem aus den Händen der Ungläubigen zu befreien, gelangten sie nach Antiochien, und belagerten die Stadt. Nach sieben Monaten sah man jedoch noch keinen Erfolg: die Angriffe der Feinde, der Mangel an Lebensmitteln und ein furchtbares Erdbeben erzeugten große Noth im Lager der Christen.

Es war daselbst unter ihnen Petrus, ein Pilger, arm und geringer Herkunft, aber fromm. Er konnte weder lesen noch schreiben; doch das Vaterunser, den Glauben, das Gloria und das Benedictus betete er mit einfachem Sinne, wie man es ihn gelehrt hatte. Einsam ruhte dieser einst in seinem Zelte, und rief in schaffloser Nacht, von großer Furcht bedrängt: „Herr hilf! Herr hilf!“ — Da traten zwei Männer zu ihm mit leuchtenden Kleidern; der ältere hatte einen langen braunen Bart und schwarze, durchdringende Augen; der jüngere